

Referentinnen und Referenten:

Michael Marx

Stellvertretender Geschäftsführer der BGW-Bezirksverwaltung, Magdeburg

Dr. med. Juliane Müller

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Leiterin der psychiatrischen Post-Covid Ambulanz, Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Gabriele Opitz

Geschäftsführerin, IHR Rehabilitations-Dienst GmbH, Köln

Dr. med. Gerd-Marko Ostendorf

Facharzt für Allgemeinmedizin, Betriebsmedizin, Redaktion „Der medizinische Sachverständige“

Jana Schäfer-Kuczynski

Rechtsanwältin, M.mel., Plagemann Rechtsanwälte, Frankfurt am Main, Lehrbeauftragte der Bucerius Law School Hamburg

Prof. Dr. med. Nicole Skoetz

Leiterin der Arbeitsgruppe Evidenzbasierte Medizin, Klinik I für Innere Medizin, Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Rehabilitationswesen, spezielle Schmerztherapie
Direktor der Neurologischen Universitätsklinik
BG Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung (DGNB)

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann

Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Rheumatologie, Sozialmedizin
Institut für Versicherungsmedizin, Frankfurt am Main

Dr. med. Katrin Weigelt

Fachärztin für Neurologie, Sozialmedizin
Institut für Versicherungsmedizin, Frankfurt am Main

Eine Veranstaltung des Instituts für Versicherungsmedizin, Frankfurt am Main

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann

Organisation:

IVM Privates Institut
für Versicherungsmedizin GmbH & Co. KG
Tanja Böger und Mia Cevanovic
Am Lindenbaum 6 a, 60433 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 95 11 859 0
Telefax (0 69) 95 11 859 55
E-Mail: kongress@ivm-med.de

Tagungsgebühr:

Die Tagungsgebühr inkl. Vortragsunterlagen, Mittagmenü und Pausenverpflegung beträgt 480,00 € inkl. MwSt.

Zertifizierung für Fortbildungen:

Die Veranstaltung wird von der Landesärztekammer Hessen gemäß § 6 der Fortbildungsordnung akkreditiert.

Pflichtfortbildungsveranstaltung gem. § 15 FAO* für Rechtsanwälte

Akkreditierter Bildungsdienstleister für Versicherungsspezialisten und Makler

Tagungsort:

Maritim Hotel an der Messe
Theodor-Heuss-Allee 3, 60486 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69-7578 0
Bei Bedarf bietet das Hotel Übernachtungsmöglichkeiten für die Tagungsgäste an.



Akkreditierungsnummer
GB-BDL-20140821-30246

* Die Veranstalter übernehmen keine Garantie für die Anerkennung der Fortbildung durch einzelne Rechtsanwaltskammern. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Hinweis:

Der Inhalt der ärztlichen Fortbildung führt nicht zu wirtschaftlichen Vorteilen des Unternehmens. Produkte und Dienstleistungen werden nicht beworben.

Die wissenschaftliche Leitung und die Referenten sichern zu, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet sind. Etwaige Interessenkonflikte der Referenten werden bei den jeweiligen persönlichen Angaben ausdrücklich kenntlich gemacht.

Die Veranstaltung wird ausschließlich durch die Teilnehmergebühren finanziert. Der Veranstalter erhält keinerlei Zuschüsse von Dritten. Die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 14.000 €.

Veranstaltungen 2023

Mittwoch, 6.9.2023

Begutachtung und Entschädigung von Personenschäden im Haftpflichtrecht

Konkrete MdE, Schmerzensgeld, Haushaltsführungsschaden

Donnerstag, 30.11.2023

15. Kongress für Versicherungsmedizin, Sozialmedizin und medizinische Begutachtung

- Aktuelle Aspekte der Begutachtung von Wirbelsäulenleiden
- Verletzungen und Erkrankungen der Wirbelsäule
- Rückenschmerzen bei seelischen Störungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Telebegutachtung
- Künstliche Intelligenz und medizinische Begutachtung
- Wird der medizinische Sachverständige überflüssig?
- Wie lassen sich unnötige Begutachtungen durch dem Einsatz künstlicher Intelligenz vermeiden?

Das Post-COVID-Syndrom

Medizinische und psychische Folgen der COVID-19 Pandemie

Begutachtung organischer und psychischer Gesundheitsbeeinträchtigungen des Post-COVID-Syndroms

- Gesetzliche Unfallversicherung
- Private Berufsunfähigkeitsversicherung
- Private Krankentagegeldversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Rentenversicherung
- Beamtenrecht - Dienstfähigkeit
- Schwerbehindertenrecht

Mittwoch, 14. Juni 2023

9.30 bis 17.00 Uhr

Maritim Hotel an der Messe Frankfurt am Main

Ein Intensivseminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Versicherungen, Behörden, medizinische Sachverständige und Juristen

Anmeldung:
www.ivm-med.de

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die medizinischen und gesellschaftlichen Folgen der COVID-19 Pandemie werden erst langsam sichtbar. Nach den Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden 10 - 20% aller COVID-19 Infizierten auch nach Überstehen der akuten Erkrankung an gesundheitlichen Beschwerden. Etwa 6% aller Betroffenen nehmen nach überstandener Infektion eine haus- oder fachärztliche Behandlung in Anspruch.

Neben Schädigungen der inneren Organe und des Nervensystems stehen seelische Beeinträchtigungen im Vordergrund. Beobachtet werden Langzeitfolgen nach intensivmedizinischer Behandlung und weitere organpathologische Veränderungen, z. B. Herz-Kreislauf und neurologische Erkrankungen. Langzeitfolgen können „unabhängig vom Schweregrad mit oder ohne nachweisbare Organpathologie“ (Ärzteblatt 4/2023) auftreten. Ein nicht geringer Anteil der Betroffenen klagt über eine außergewöhnliche Erschöpfung im Sinne eines Fatigue-Syndroms.

Inzwischen erkannte die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) über 300.000 Berufskrankheiten im Zusammenhang mit einer Covid-19 Infektion an.

Die gesundheitlichen Auswirkungen des Post-Covid-Syndroms stellen sowohl für gesetzliche als auch private Versicherungen eine Herausforderung dar:

- Wie lassen sich die Leistungseinschränkungen des Post-Covid-Syndroms objektivieren?
- Welche medizinischen Untersuchungen sind erforderlich, welche Fachrichtungen sollen in die Begutachtung einbezogen werden?
- Wie ist die Prognose? Wann sind Nachuntersuchungen erforderlich?
- Welche Therapieverfahren sind erfolgversprechend?
- Das Post-Covid-Syndrom als Berufskrankheit (BK 3101)
- Feststellung der MdE
- Die Begutachtung des Post-Covid-Syndroms in der Krankentagegeldversicherung, der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung und der gesetzlichen Rentenversicherung

Die Referentinnen und Referenten der Veranstaltung beantworten diese Fragen aus medizinischer und rechtlicher Perspektive.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gesetzlichen und privaten Versicherungen, Verwaltungen und Behörden sowie an medizinische Gutachter und Juristen.

Wir freuen uns, Sie am 14. Juni 2023 in Frankfurt begrüßen zu dürfen.

Ihre


Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann


Tanja Böger

Programm - Vormittag

09:00 - 09:30 Uhr	Anmeldung
09:30 - 09:35 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann
09:35 - 11:10 Uhr	Von der COVID-19 Pandemie zum Post-Covid-Syndrom
09:35 - 10:20 Uhr	Die COVID-19 Pandemie, ein Überblick aus Sicht der Evidenzbasierten Medizin Prof. Dr. med. Nicole Skoetz
10:20 - 11:00 Uhr	Das klinische Bild des Post-Covid-Syndroms: Psychiatrische Aspekte von Post Covid: Welche therapeutischen Optionen gibt es? Dr. med. Juliane Müller
11:00 - 11:10 Uhr	Diskussion
11:10 - 11:30 Uhr	Kaffeepause
11:30 - 13:00 Uhr	Das Post-Covid-Syndrom in der gesetzlichen Unfallversicherung, privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen
11:30 - 12:30 Uhr	BK 3101: Anhaltende Gesundheitsstörungen nach Covid-19 Infektionen in der Gesetzlichen Unfallversicherung: Rechtliche Grundlagen - Möglichkeiten der Rehabilitation und der Heilverfahrenssteuerung. Michael Marx
12:30 - 13:00 Uhr	Behandlungsverfahren des Post-Covid-Syndroms: Welche Therapieverfahren werden von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen übernommen? Empfehlungen des gemeinsamen Bundesausschusses, aktuelle Gerichtsentscheidungen Rechtsanwältin Jana Schäfer-Kuczynski, M.mel.

Programm - Nachmittag

13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 - 15:00 Uhr	Medizinische Begutachtung von Probanden mit Post-Covid-Syndrom: Kausalität und Minderung des Leistungsvermögens - unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Unfallversicherung
14:00 - 14:50 Uhr	Die interdisziplinäre Begutachtung von Probanden mit Symptomen nach COVID-19 Infektionen – unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Unfallversicherung Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff
14:50 - 15:00 Uhr	Diskussion
15:00 - 15:20 Uhr	Kaffeepause
15:20 - 16:30 Uhr	Medizinische Begutachtung des Post-Covid-Syndroms – unter besonderer Berücksichtigung privater Versicherungen. Förderung der beruflichen Wiedereingliederung bei Post- und Long-Covid
15:20 - 15:40 Uhr	Die Begutachtung von Probanden mit Symptomen nach COVID-19 Infektionen - unter besonderer Berücksichtigung der privaten Berufsunfähigkeits- und Krankentagegeldversicherung Dr. med. Gerd-Marko Ostendorf
15:40 - 16:00 Uhr	Neurologische Begutachtung von Post-Covid Probanden in der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung: Fallbeispiele, Lösungsansätze Dr. med. Katrin Weigelt
16:00 - 16:30 Uhr	Post- und Long-Covid: Was hilft bei der beruflichen Wiedereingliederung? Gabriele Opitz
16:30 - 16:45 Uhr	Zusammenfassung der Tagungsergebnisse Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann
ca. 16:45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Bitte Fax an 069-95 11 859-55 oder per Post (Anschrift siehe unter „Organisation“)

An der Fortbildungsveranstaltung „Das Post-COVID-Syndrom“ am Mittwoch, 14. Juni 2023 in Frankfurt am Main nehme ich mit _____ Personen teil.

Die Teilnahmegebühr (480,00 € inkl. MwSt. pro Person) überweise ich nach Eingang der Rechnung.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____

Telefon: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift